

EMK NEWSLETTER

Für die Zeit der Ausbreitung des Virus Covid 19

Evangelisch-methodistische Kirche - Kaiserslautern



Volker E. Kempf
Pastor

Liebe Männer und Frauen in schweren Zeiten,

Wir kennen sie alle: die Slogans der Werbeindustrie, die uns nicht immer das günstigste, ihrer Meinung nach aber das beste aller Produkte anpreisen. Egal, welche Branche – die Botschaft ist immer die Gleiche: Kommt alle zu mir! Und wir alle wissen, dass dieser Ruf nicht ohne Hintergedanken ist.

Fünf Corona-Impfstoffe sind weltweit inzwischen im Einsatz, weitere kommen dieser Tage auf den Markt. Und auch hier will jeder der Beste, der Wirksamste sein.

Kommt alle zu mir! Klar, diese Aufforderung kennen wir gut.

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Auch das ist eine uns bekannte Einladung und wir wissen, dass Jesus das gesagt hat.

Aber Jesus ruft das nicht den Zahlungskräftigen und potentiellen Kunden unter uns zu. Nein, Jesus ruft das den Müden, den Verzweifelten, den Ängstlichen und Erschöpften zu. Und er hat tatsächlich etwas vor mit ihnen, will ihnen tatsächlich etwas schenken **„Ich will euch erquicken - ich will euch Ruhe geben!“** bietet er ihnen an.

Übrigens – das bietet er auch Dir an!

Diese Worte Jesus faszinieren und begeistern mich. Warum? Vielleicht, weil ich so gesehen werde und so kommen darf, wie ich bin.

EMK NEWSLETTER

Nein, da muss ich nicht sein, wie es die Leute und vielleicht auch, wie ich das selber von mir fordere. Wenn Jesus mit diesem Wort die „Mühseligen und Beladenen“ anspricht – und damit auch mich – dann darf ich müde und erschöpft kommen, darf als ein von der langen Zeit der Pandemie Genervter kommen; darf kommen als ein mit so mancher Last Beladener.

Wenn Jesus uns so einlädt, zu ihm zu kommen. Dann heißt das doch, dass wir eigentlich alle so kommen dürfen, wie wir wirklich sind und es oft nicht gern zugeben wollen. Denn in der Gesellschaft gilt doch immer noch, sich gut zu verkaufen, zu zeigen, dass man alles im Griff hat, dass man allein zurechtkommt.

Jesus ruft Dir aber etwas anderes zu. Er lädt Dich so ein, wie Du bist.

Du muss nichts verbergen, keinen Abstand halten und keine Maske tragen. Das macht dieses Jesuswort für dich zu einer besonderen Chance. Da ruft dich einer, der dir zuhört und dich so akzeptiert, wie du bist, der nicht alles gutheißt, aber dich dennoch nicht verurteilt, nicht verachtet.

Jesus sagt heute auch zu Dir: **„Kommt her, wenn Du mühselig und beladen bist! Ich will Dir Ruhe geben“.**

Ruhe – nicht erst nach dem Tod, nicht erst im Ruhestand, nicht erst nach der Pandemie, sondern Ruhe, die Kraft gibt zum Leben – und Frieden mit Dir selbst und mit Gott und mit den Menschen um Dich herum.

Jesus ruft: **„Kommt her zu mir“.** Mein Vorschlag: „Lass Dich doch auf dieses Angebot ein!“



Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!

Gottesdienste an Karfreitag und Ostern

Ihr Lieben,
bei einem „Blitz-BV“ (*Bezirksvorstand) haben wir am Montag beschlossen, beide Gottesdienste, sowohl an Karfreitag als auch an Ostern, als Präsenzgottesdienste anzubieten.

Bei einer Inzidenz von 73,6 im Kreis und 46,0 in der Stadt, Stand 31. März, scheint uns das gut vertretbar.

Nach Auskunft vom Ordnungsamt der Stadt ist eine Anmeldung von Veranstaltungen dieser Art dann nicht mehr notwendig, solange eine Teilnehmerzahl von 100 Personen nicht überschritten ist.

Natürlich sind wir weiterhin angehalten, den nötigen Abstand zu wahren, FFP2- oder medizinische Masken zu tragen, nicht zu singen etc., aber unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen steht gemeinsamen Gottesdiensten vorerst nichts im Wege.

Wer also gerne bei einem der genannten Gottesdienste mit dabei sein möchte, hat jetzt noch die Gelegenheit, sich anzumelden.

Alle, die keinen Internetzugang haben, können das gerne via Telefon im Pastorat tun. Die Nummer lautet: **0631 / 44685.**

Gemeindeversammlung am 11. Mai, um 19:00 Uhr

In der Evangelisch-methodistischen Kirche haben sich Christen zusammen gefunden, um in einer Welt, die immer individueller wird, gemeinsame Glaubensüberzeugungen zu teilen und so in Gemeinschaft zusammen zu bleiben.

Dem vorausgegangen ist in den letzten Jahren ein Entwicklung in der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche und unter den etwa 50.000 Methodisten in Deutschland, bei der erhebliche Unterschiede in der Bewertung verschiedener theologischer Ansichten aufgetreten sind, besonders im Blick auf die Bewertung von Ehe und Sexualität.

Solches Ringen um geistliche Wahrheiten hat es in der Geschichte der Kirche immer wieder gegeben – und wird es auch weiter geben, denn Gott hat uns Menschen mit individuellem Charakter, Ansichten und Bewertungen geschaffen. Deshalb gibt es keine einmal festgesetzte „richtige“ Auslegung der Heiligen Schrift, sondern immer wieder das Fragen, was in der betreffenden Zeit Gottes Stimme zu den Fragen des Lebens ist.

Ein theologischer Grundsatz des Gemeindebundes lautet:

„Wir glauben, dass Gottes Wort Grund und Quelle unseres Lebens ist. Gott hat in Jesus Christus, seinem Fleisch gewordenen Wort, ein für alle Mal zu uns gesprochen. Dieses Reden Gottes und seine Vorgeschichte sind in der Bibel bezeugt. Auf der Grundlage der Bibel spricht Gott auch heute zu uns Menschen sein erlösendes Wort.“

Bei der Gemeindeversammlung im Mai, die unter der Leitung von Superintendent Stefan Kettner

steht, wollen wir darüber sprechen, ob wir als ganze Gemeinde dem neu gegründeten Gemeinschaftsbund der EmK beitreten wollen oder nicht. Die Abstimmung dafür wird nachfolgend als Briefwahl durchgeführt.

Unabhängig vom Ausgang der Abstimmung kann diesem Bund aber bereits jetzt oder auch später jeder, der das gerne möchte, beitreten.

Für Antworten auf Fragen zu diesem Thema stehen Dorothea und ich gerne zur Verfügung.



Das Kreuz ist leer und hat nun seine Schuldigkeit getan.

JESUS LEBT!!

**Bitte
weiter-
sagen!!**